

Eine sardische Aussteigerkomödie

Das Glück kann so einfach sein: ein Wohnwagen, freies Essen und ein bisschen Taschengeld, dazu Sonne und Meer gratis – mehr braucht Zipp nicht, der studierte Aussteiger mit Vorliebe für Rotwein und Machiavelli. Sogar eine Traumfrau hält die Insel für ihn bereit. Dumm nur, dass ihr sein Lebenswandel nicht reicht, sie will einen Mann mit Ambitionen ...

Aber wie jeder weiß, lebt auf Sardinien ein deutscher Schauspieler, den die Einheimischen nur ehrfürchtig »den Götz« nennen. Der wartet doch sicherlich nur darauf, dass ihm ein junger, talentierter Nachwuchsautor sein ultimatives Alterswerk vorlegt!

Mit Feuereifer macht sich Zipp ans Werk, aber wer hätte gedacht, wie schwierig es sein würde, an den großen Mimen heranzukommen.

Grobschlächtige Restaurantbesitzerinnen, papierfressende Hunde, hartnäckige Polizisten, Nazi-Schreibmaschinen mit G-Fehler, wütende Bauern und wundersame Sakkoträger, eine ehemalige Verlobte, ein gescheiterter Mittelstreckenläufer sowie ein fieser Fisch: Sie alle stellen sich Zipp in den Weg und machen diesen Roman zu einer turbulenten Aussteigerkomödie mit rasantem Slapstick und viel Lokalkolorit.

Leseprobe:

Sein Herz pochte. Der längs gefaltete Umschlag in seiner Gesäßtasche wollte heraus. Zipp zögerte nicht länger, er sprang auf und marschierte schnellen Schrittes ins Meer, geradewegs auf den im seichten Wasser stehenden Taucher zu. Der bemerkte Zipp sofort und blieb erwartungsvoll stehen. Jetzt nur nichts falsch machen. Wie spricht man einen Filmstar an? Mit »Na, auch hier?«

Seine Beine trugen ihn schneller und schneller, und gleichzeitig griff er um seinen Körper herum nach dem Drehbuch. In diesem Moment ergriff der Taucher die Flucht. Wasser spritzte um seine Flossen auf, er schien die Knie bis zum Kinn zu heben, um möglichst rasch das tiefe Wasser zu erreichen, doch Zipp war schneller.

Der Mann riss sich den Schlauch aus dem Mund und rief akzentfrei: »Aiuto! Policia!«

Beachtlich, wie der deutsche Schauspieler den hiesigen Akzent angenommen hatte, aber er lebte ja auch schon seit einiger Zeit hier. Das war das gelebte Talent eines großen Schauspielers!

Und er kapierte die Aussichtslosigkeit seines Fluchtversuches, blickte um sich, griff ins Wasser und warf eine Seegurke nach Zipp. Der, schon bis zu den Knien im Meer, konnte nur mehr schlecht als recht ausweichen, und das wirbellose Weichtier batschte als kalter Batzen gegen sein linkes Auge, von wo es aus ins Wasser plumpste.

Sein Auge pochte, mit der Faust wischte Zipp seinen Blick klar: »Herr George, beruhigen Sie sich, was soll das denn? Ich will Ihnen doch nur meine Geschichte vorstellen!«

Nun erkannte der Schauspieler offensichtlich die Situation richtig. Mit starkem italienischen Akzent fluchte er: »Doofer Deutscher.«

Dabei nahm er sich die Tauchermaske ab. Für den Bruchteil einer Sekunde staunte Zipp, wie sehr das Gummiband ein Gesicht verändern kann. Dann übernahm sein eigener Fluchinstinkt das Ruder, denn der fremde Italiener stampfte in Gattuso-Manier auf ihn zu.



AUCH ALS
E-BOOK

Kersten Flechter & Thorsten Nesch EIN DREHBUCH FÜR GÖTZ

Ein Sardinien-Roman
Broschiert, ca. 240 S., 14,90 EUR
ISBN 978-3-9814891-8-7
1. August 2012

GENRE:
Belletristik, Humor, Urlaubslektüre



Foto: Marc Seestaedt



Foto: Max Würden

Kersten Flechter, Jahrgang 1966, veröffentlichte bislang 19 Bücher in Groß- und Kleinverlagen. Wenn er nicht gerade auf Lese- oder Kleinkunstbühnen steht, reist er bevorzugt nach Sardinien. Mehr auf www.flechter.de

Von **Thorsten Nesch**, Jahrgang 1968, sind zwei Jugendromane bei Rowohlt erschienen (Verfilmung, »Hans-im-Glück-Literaturpreis«) sowie drei Romane und ein Sachbuch bei Epubli (WDR-Hörspieladaption, E-Books mehrfach Platz 1 in ihrer Amazon-Kindle-Kategorie). www.thorsten-nesch.com

Flechter & Nesch kennen sich seit der Buchmesse 1993. Schnell stießen die beiden auf ihre Schnittmengen in Literatur, Film und Humor. Seitdem kollaborieren sie in den Medien und auf der Bühne. »Ein Drehbuch für Götz« ist ihr erster gemeinsamer Roman.

